

mente und beispielhafte Arbeitsmoral. Darum hatte der parteilose Meister ganz recht, als er den Genossen „anstupste“.

Es wachsen die geistigen Ansprüche

Die Vorbereitung der Parteiwahlen ist eine Periode des Wappens für das nächste Planjahr. Die Aufgaben in dieser Zeit werden nicht einfach neue, sondern vielmehr höhere sein. Das sagt uns unser Verstand, darauf stößt uns die Praxis. Den ersten Rang in der Parteiarbeit nimmt politisch-ideologisch wie organisatorisch der Kampf um die konsequente Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe ein. Eine wichtige Gewähr für die stabile und dynamische Entwicklung unserer Volkswirtschaft, so sagte Genosse Erich Honecker jüngst in seiner Schweriner Rede, ist die breite Entfaltung der schöpferischen Fähigkeiten, der Initiative der Werktätigen auf dem Wege der sozialistischen Intensivierung.

Läßt sich nicht allein daraus ableiten, wie die Ansprüche an den Kommunisten, an die Führungstätigkeit der Grundorganisationen zunehmen werden? Greifen wir nur eine Seite heraus, nämlich den entscheidenden Anteil, den Wissenschaft und technischer Fortschritt erbringen müssen, um die Macht des Sozialismus stärken und das Lebensniveau der Werktätigen unseres Landes weiter heben zu können.

Unser Betrieb strebt für die nächsten fünf Jahre eine enorme Zuwachsrate für die Arbeitsproduktivität an — mit herkömmlichen Methoden nicht erreichbar. Im Zentrum unserer ideologischen Arbeit steht deshalb, in der Belegschaft volles Verständnis und aktive Bereitschaft zu wecken, diesen gewaltigen Leistungsanstieg durch eine neue Qualität der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit zu erreichen.

Das ist zuerst ein geistiges Anliegen, denn effektives Wirtschaften, Meisterung neuester wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, Technologien und Produktionsverfahren setzen das einheitliche Bewußtsein voraus, daß dafür Leiter, Wissenschaftler und Arbeiter sowohl gemeinsam die Verantwortung tragen — wie auch jeder persönlich an seinem Platz. Und damit dies nicht bloß ehrlicher Wille bleibt, obliegt den Leitern die Pflicht, die ökonomischen Vorhaben überschaubar, kontrollfähig aufzugliedern, damit ein jeder seinen Anteil kennt, und die Arbeit so zu organisieren, daß sie höchsten Nutzen erbringt.

Wenn wir von wachsenden Anforderungen an den Kommunisten sprechen, dann meinen wir also nicht mehr Aufwand an fachlicher und gesellschaftlicher Arbeit, sondern steigende gei-

stige Ansprüche, klügeren Einsatz der Parteikräfte, effektiveres gesellschaftliches Handeln. Das sind Maßstäbe für das Niveau des innerparteilichen Lebens. Für uns leiten wir daraus ab, mit den Parteiwahlen die Einheit von ideologischer Stählung der Genossen, klassenmäßiger Erziehung und charakterlichem Reifen zu gewährleisten, und zwar im konkreten Durchsetzen der beschlossenen Politik.

Die beiden APO Wandler- und Stufenschalterbau sowie Trafobau sind in diesem Sinne tätig. In den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen wird überlegt abgewogen, welche individuelle Aufgabe jeder Kommunist übernehmen kann, wen er zu überzeugen hat, wie sich seine Arbeitsinitiative im persönlich-schöpferischen Plan widerspiegeln oder im Neuererwesen zum Ausdruck kommen sollte. So verwandelt sich der einheitliche Standpunkt dieser APO zur Lösung der Aufgaben ihres Bereiches in kollektiv beratene und freiwillig übernommene Verpflichtungen und Parteaufträge. Das verfehlt nicht seinen mobilisierenden Einfluß auf die Arbeitskollektive. So verwirklichen diese APO ihre Führungsrolle über die Aktivität aller ihrer Mitglieder.

Auch die APO Kessel- und Behälterbau vermehrt ihre Kampfkraft, indem sie gut versteht, jedem Genossen einen solchen Auftrag zu erteilen, mit dem er dank seines Wissens, seiner Fähigkeiten und Neigungen der Partei am meisten geben kann. Dem einen fällt zum Beispiel die mündliche Agitation schwer, doch es gelingt ihm an der Wandzeitung besser, seine Argumente darzulegen. Das individuelle Berücksichtigen des Reifegrades der Genossen trägt wesentlich dazu bei, daß sie ihre oftmals nicht leichten Pflichten gern erfüllen und Freude dabei empfinden. Spüren sie doch, daß sie gebraucht werden. Das Abrechnen der Parteaufträge in der Versammlung und das Lob für aktiven Einsatz verstärkt dieses Gefühl noch.

Unser Parteikollektiv ist wie wohl jedes hinsichtlich der Erfahrungen, Kenntnisse, Fähigkeiten, der Aktivität und charakterlichen Eigenschaften seiner Mitglieder sehr differenziert. Je genauer wir jedoch darüber Bescheid wissen und in persönlichen Gesprächen jeden Genossen gründlicher kennenlernen, um so besser gelingt es allen APO, einheitlich und geschlossen auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralkomitees und des daraus abgeleiteten politischen Standpunktes der BPO zu den eigenen Aufgaben die Masseninitiative in Vorbereitung des IX. Parteitages erfolgreich zu entwickeln.

Wolfgang Schellknecht
Parteisekretär im VEB Transformatorenwerk
„Karl Liebknecht“, Berlin